



Primarstufe

# Aktuelle Felder der Benachteiligung – Berufe und Gender Pay Gap (Activity)


Stand Herbst 2022  
CC-BY-NC-SA (Demokratiezentrum Wien)

UNTERRICHTSMATERIAL ZUM BMBWF-GRUNDSATZERLASS  
„Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“

## 1. GRUNDLAGEN

 **Titel** Aktuelle Felder der Benachteiligung – Berufe und Gender Pay Gap (Activity)

 **Vorgeschlagene Schulstufe** 4. Schulstufe

 **Dauer** 1 UE (50 Minuten)

### **Bezugnahme auf den Lehrplan und den Grundsatzterlass**

Diese Unterrichtsplanung orientiert sich an folgenden **Kompetenzziele**n des Grundsatz-erlasses „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ für die Primarstufe:

#### **Die Lernenden können (gemäß Lehrplan) ...**

- ✓ Begriffe wie „Vorurteile“ und „Rollenklischees“ anhand von Beispielen aus der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt erklären (z. B. Fähigkeitszuschreibungen), sich eine eigene Meinung dazu bilden und diese zum Ausdruck bringen.
- ✓ vorurteilsfrei miteinander kommunizieren und Rollenklischees in Alltagssituationen ansprechen.
- ✓ Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Interessen entwickeln, diese zum Ausdruck bringen und sich nicht durch geschlechtsspezifische Vorurteile und Klischees entmutigen lassen.

Das Unterrichtsprinzip „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“ umfasst **Bildungsziele**, die über die Inhalte einzelner Schulfächer hinausreichen. Diese Unterrichtseinheit knüpft an folgenden Kompetenzbereichen und Bildungszielen an:

#### **Das fächerübergreifende Thema soll dazu beitragen, dass alle Lernenden (gemäß Grundsatzterlass) ...**

- ✓ Bedingungsfaktoren für Geschlechterungleichheiten und deren Veränderbarkeit identifizieren können.
- ✓ offen dafür sind, sich auch mit den eigenen milieu- und geschlechterbezogenen Sozialisationserfahrungen auseinanderzusetzen.
- ✓ befähigt werden, ihr eigenes Kommunikations- und Interaktionsverhalten sowie die eigenen Bewertungsmuster, Vorurteile, Normen und Werte zu reflektieren.
- ✓ befähigt werden, individuelle Ausbildung- und Berufsinteressen zu verfolgen – auch gegen stereotype Erwartungshaltungen seitens des sozialen Umfelds (Peergroup, Eltern).

### **Vorwissen/Voraussetzungen**

Bereitschaft und Offenheit der Lehrperson, Geschlechterstereotypen zu reflektieren, abzubauen und auf Gleichstellung hinzuwirken.

Es ist kein spezielles Vorwissen der Lernenden nötig.

### **Digitale Lernelemente**

Es gibt die Möglichkeit, zur Nachbesprechung der Inhalte ein Video in eine vertiefende Hausübung der Schulkinder einzubauen.

Dazu kann beispielsweise folgendes Video dienen:

MullenLowe Group. (2016). Inspiring The Future – Redraw The Balance [Video-Datei]. YouTube. Abgerufen von [https://www.youtube.com/watch?v=qv8VZVP5csA & t=9s](https://www.youtube.com/watch?v=qv8VZVP5csA&t=9s) (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022). Das Video ist folgendem Material entnommen: Krisova, Dagmar/Polanka, Lenka (Hg.) (2020): Wege zu einer geschlechtersensiblen Bildung. Ein Handbuch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrer\*innen, S. 134 (Inspiring The Future – Redraw The Balance). Online abrufbar unter [https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm\\_fu.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm_fu.html) (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022)

**Anmerkung:** Achten Sie bitte bei der Verwendung von Videos auf die gültigen Lizenzregelungen.



### Technische Ausstattung

-



### Organisationsform/en

Einzelarbeit, Klassenverband



### Anmerkungen

Als Inspiration für diese Unterrichtsplanung dient folgendes Material: Krisova, Dagmar/Polanka, Lenka (Hg.) (2020): Wege zu einer geschlechtersensiblen Bildung. Ein Handbuch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrer\*innen, S. 134 (Inspiring The Future – Redraw The Balance). Online abrufbar unter [https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm\\_fu.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm_fu.html) (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022). Orientiert an MullenLowe Group. (2016). Inspiring The Future – Redraw The Balance [Video-Datei]. YouTube. Abgerufen von [https://www.youtube.com/watch?v=qv8VZVP5csA & t=9s](https://www.youtube.com/watch?v=qv8VZVP5csA&t=9s) (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022).

### Folgende Materialien können weiterführend hilfreich sein:

(letzter Onlinezugriff am 26.07.2022)

Themenmodul des Demokratiezentrum Wien (2022): *Frauenperspektiven in der Politik: Lebensrealitäten: Am Arbeitsmarkt*. Online abrufbar unter <https://www.demokratiezentrum.org/bildung/ressourcen/themenmodule/genderperspektiven-2/lebensrealitaeten/am-arbeitsmarkt>

ibobb (ein Angebot des BMBWF) (2022): „Geschlechtssensible Berufsorientierung“. Online abrufbar unter

<https://portal.ibobb.at/themenschwerpunkte/geschlechtssensible-berufsorientierung>

Zentrum polis – Politik lernen in der Schule (Hg.) (2014): Gender Gleichstellung Geschlechtergerechtigkeit. Texte Unterrichtsbeispiele Projekte, S. 15f. (Der geteilte Arbeitsmarkt).

Online abrufbar unter [https://www.politik-lernen.at/gender\\_gleichstellung](https://www.politik-lernen.at/gender_gleichstellung)




Boys in Care – Methodensammlung mit dem dfokus der Erweiterung der Berufsorientierung von Jungen\* für soziale, erzieherische oder pflegerische Berufe.

Online abrufbar unter [https://www.boys-in-care.eu/fileadmin/BIC/Germany/Boys\\_in\\_Care\\_Methodensammlung.pdf](https://www.boys-in-care.eu/fileadmin/BIC/Germany/Boys_in_Care_Methodensammlung.pdf)


## 2. STUNDENBILD/DETAILKONZEPT


### Vorbereitung

- ✓ Zeichenmaterial
- ✓ Vorbereitungen für das Activity-Spiel: Kreiden für die Schultafel, Stoppuhr, vorbereitete Liste mit geschlechtsneutralen Berufsbezeichnungen

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
 <b>10 Min.</b>	<b>Einstieg</b>	Zu Beginn erhalten die Schulkinder Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, welche Berufe sie selbst gerne als Erwachsene ausüben möchten. Darauf aufbauend folgt die Aufgabe, sich selbst in diesem gewünschten Beruf zu zeichnen. Die Schulkinder können den Zeichnungen auch Kommentare hinzufügen, weshalb sie diesen Beruf gewählt haben und weshalb sie denken, dass dieser Beruf besonders gut zu ihnen passen würde.	Malutensilien für alle Schulkinder
 <b>20 Min.</b>	<b>Übung:</b> Berufsgruppen zeichnen und erraten <sup>1</sup>  	Im Anschluss spielen die Kinder in zwei Teams Activity. Das Spiel wird durch die Lehrperson angeleitet.  Jeweils abwechselnd kommt ein Kind eines Teams an die Tafel. Die Lehrperson flüstert diesem Kind eine Berufsbezeichnung zu. Dieser Beruf soll nun entweder zeichnerisch an der Tafel (2 Punkte) oder pantomimisch dargestellt werden (3 Punkte).  Wählen Sie dezidiert geschlechtsneutrale Berufsformulierung, wie beispielsweise: ... Eine Person, die bei der Polizei arbeitet. ... Eine Person, die Autos repariert. ... Eine Person, die im Kindergarten arbeitet. ... Eine Person, die Videospiele programmiert. ... Eine Person, die im Krankenhaus arbeitet und dort Menschen pflegt. ... Eine Person, die in einem Friseursalon arbeitet. ... Eine Person, die als Reinigungskraft arbeitet. ...	Kreiden für die Schultafel, Stoppuhr, vorbereitete Liste mit geschlechtsneutralen Berufsbezeichnungen

<sup>1</sup> Als Inspiration für diese Unterrichtsplanung dient folgendes Material: Krisova, Dagmar/Polanka, Lenka (Hg.) (2020): Wege zu einer geschlechtersensiblen Bildung. Ein Handbuch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrer\*innen, S. 134 (Inspiring The Future – Redraw The Balance). Online abrufbar unter [https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm\\_fu.html](https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm_fu.html) (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022). Orientiert an MullenLowe Group. (2016). Inspiring The Future – Redraw The Balance [Video-Datei]. YouTube. Abgerufen von <https://www.youtube.com/watch?v=qv8VZVP5csA&t=9s> (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022).

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
		<p>Die Lehrperson notiert nach jedem erratenen Beruf</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Punkte für das Team, das den Beruf zuerst erraten hat und</li> <li>2. die Berufsbezeichnung (im genauen Wortlaut der Schulkinder)</li> </ol> <p>an der Tafel.</p>	
 15 Min.	<p><b>Aufarbeitung und Vertiefung</b></p>	<p>Nach einigen Runden wird das Activity-Spiel beendet. Die Schulkinder werden nun gebeten, sich die gesammelten Berufsbezeichnungen an der Tafel genauer anzusehen. Dabei sollen sie darauf achten, ob ihnen etwas bestimmtes auffällt. Die Lehrperson weist die Klasse in ihren Beobachtungen darauf hin, welche Geschlechtbezeichnungen in den Berufen erkennbar werden. (Wurden gewisse Berufe als männlich oder weiblich formuliert? Gibt es auch geschlechtsneutrale Berufsbezeichnungen auf der Tafel? ...)</p> <p>Es folgt eine gemeinsame Reflexion. Folgende Fragen können in die Reflexion einfließen:</p> <p>... Wie viele männliche, weibliche und geschlechtsneutrale Bezeichnungen sind auf der Tafel zu finden?</p> <p>... Was fällt euch dabei auf?</p> <p>... Könnte man die Berufe in Gruppen einteilen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Danach, ob sie eher viel oder wenig verdienen?</li> <li>• Danach, ob die Berufe gut mit Kindern und Familie vereinbar sind?</li> <li>• Danach, ob man dafür eine lange Ausbildung benötigt?</li> <li>• Danach, ob der Beruf in der Gesellschaft als besonders wichtig angesehen wird?</li> <li>• Danach, ob man in diesem Beruf viel entscheiden kann?</li> <li>• ...</li> </ul> <p>... Wie fallen die geschlechtsspezifischen Aufteilungen bei diesen Gruppeneinteilungen aus?</p> <p>... Woran könnte das liegen?</p> <p>... Sind Berufe vorgekommen, die dem Berufswunsch der Kinder entsprechen? Wie sind diese Berufsbezeichnungen ausformuliert?</p> <p>... Was könnte es für Auswirkungen haben, dass gewisse Berufe immer nur männlich oder weiblich formuliert werden?</p> <p>... Hat das auch einen Einfluss auf euch?</p>	

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
		<p><b>Anmerkung:</b> Nutzen Sie die Reflexionsrunde (und insbesondere die Einteilung der Berufe in verschiedene Gruppen), um das Tafelbild weiter durch Kommentare zu ergänzen oder farblich zu gestalten.</p> <p>Die Lehrperson greift abschließend die Frage auf, in welchen Berufsgruppen mehr bzw. weniger verdient wird. Den Schulkindern wird erklärt, was unter dem Gender Pay Gap zu verstehen ist. Der Gender Pay Gap soll so für die Kinder als Problemfeld im Bereich der Geschlechtergleichstellung verständlich werden.</p> <p>Abschließend wird kurz darauf eingegangen, dass es Rollenklischees, Vorurteile sowie geschlechtsspezifische Erwartungshaltungen in Bezug auf die Berufswahl gibt. Gesellschaftliche Bilder von „Weiblichkeit/en“ und „Männlichkeit/en“ beeinflussen die Persönlichkeitsentwicklung, Handlungsspielräume und in weiterer Folge auch die Berufs- und Lebensplanung von Schulkindern. Auch unsere Sprache schafft Wirklichkeit. Wir können also mit unserer Sprache dazu beitragen, dass es weniger Vorurteile gibt und alle die gleichen Chancen haben.</p>	
 5 Min.	<b>Abschluss</b>	<p>Die Schulkinder sollen sich nun überlegen, was sie besonders gut können und ihre Stärken als Kommentare hinzufügen. Sie sollen dabei auch darin bestärkt werden, eigene Stärken und Fähigkeiten zu notieren, die vielleicht nicht geschlechtsspezifischen Erwartungshaltungen entsprechen.</p> <p>So werden sie für die Zukunft darin bestärkt, individuelle Berufs- und Ausbildungsinteressen zu verfolgen, auch wenn diese nicht stereotypen Erwartungshaltungen des sozialen Umfelds entsprechen. Sollten den Kindern noch weitere Berufe einfallen, die sie interessieren, können sie diese am Bild ergänzen.</p>	

Zeit	Inhalt	Didaktisierung	Material/Anhang
	<p>Möglichkeit einer vertiefenden Hausübung</p>	<p>Es gibt die Möglichkeit, zur Nachbesprechung der Inhalte ein Video in eine vertiefende Hausübung der Schulkinder einzubauen.</p> <p>Dazu kann beispielsweise folgendes Video dienen:</p> <p>MullenLowe Group. (2016). Inspiring The Future – Redraw The Balance [Video-Datei]. YouTube. Abgerufen von <a href="https://www.youtube.com/watch?v=qv8VZVP5csA&amp;t=9s">https://www.youtube.com/watch?v=qv8VZVP5csA &amp; t=9s</a> (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022).</p> <p>Das Video ist folgendem Material entnommen:</p> <p>Krisova, Dagmar/Polanka, Lenka (Hg.) (2020): Wege zu einer geschlechtersensiblen Bildung. Ein Handbuch für die Aus- und Weiterbildung von Lehrer*innen, S. 134 (Inspiring The Future – Redraw The Balance).</p> <p>Online abrufbar unter <a href="https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm_fu.html">https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/gd/gss/pm_fu.html</a> (letzter Onlinezugriff am 01.08.2022)</p> <p><b>Anmerkung:</b> Achten Sie bitte bei der Verwendung von Videos und deren Einbindung in konkrete Arbeitsaufträge auf die jeweils gültigen Lizenzregelungen.</p> <p>Die Schulkinder bekommen den Auftrag, sich dieses Video zuhause anzusehen und dazu einen kurzen Reflexionstext zu schreiben. Folgende Leitfragen können dabei behilflich sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... Was ist in dem Video passiert?</li> <li>... Was war die große Überraschung in dem Video?</li> <li>... Was ist dadurch deutlich geworden?</li> <li>... Schreibe eine kurze Geschichte aus der Perspektive einer Person, die sich für einen geschlechtsunspezifischen Beruf entschieden hat.</li> </ul>	

**ACHTEN SIE BEI DER UMSETZUNG ...**

✓ **... auf Ihre Formulierung/en bei Ihren Kontextualisierungen und Ihren Aufgabenstellungen.**

Fokussieren Sie darauf, dass Sie vorherrschende Geschlechtervorstellungen und Rollennormen nicht unbewusst fortführen oder verstärken. Lassen Sie auch Raum für Personen, die sich nicht nur als Mann oder als Frau identifizieren.

So wird einerseits das Bewusstsein der Teilnehmenden für die Problematik zu enger Geschlechtervorstellungen geschult, andererseits tragen Sie so nicht zur zusätzlichen Stigmatisierung betroffener Kinder in Ihrer Klasse bei. Die Schulkinder sollen im differenzierten Denken, jenseits verengter Geschlechterbilder, gestärkt werden.

✓ **... darauf, den Teilnehmenden klar verständlich zu machen, dass es geschlechtsspezifische Gehaltsunterschiede gibt, die historisch bedingt und aus heutiger Sicht nicht immer erklärbar sind.**

Die Reflexion soll dabei helfen, aktuelle strukturelle und gesellschaftliche Probleme zu benennen. Die Schulkinder sollen darin bestärkt werden, gesellschaftliche Realitäten auch datengestützt analysieren und eigene Positionen in Bezug auf das Thema Gleichstellung argumentieren zu können.

✓ **... darauf, den Teilnehmenden klar verständlich zu machen, dass die Art und Weise, wie wir kommunizieren und miteinander umgehen, einen Einfluss auf Andere hat.**

Unsere Sprache sowie Strukturen und gesellschaftliche Verhältnisse sind veränderbar. In einer Studie der Freien Universität Berlin (Vervecken/Hannover, 2015) wurde beispielweise zur Wirkung von geschlechtergerechten Bezeichnungen von Berufen geforscht. Die Forschenden sind zu der Erkenntnis gekommen, dass bereits Grundschulkindern Berufe mit rein männlicher Bezeichnung als schwieriger erlernbar, aber auch als höher angesehen wahrnehmen. Geschlechterneutrale Bezeichnungen solcher Berufe können demnach dazu beitragen, dass Berufe als erreichbarer angesehen werden und Kinder sich diese eher zutrauen.

✓ **... darauf, dass den Schulkindern in der Reflexion verdeutlicht wird, dass diese Erwartungshaltungen und Benachteiligungsstrukturen auch einen Nachteil für Männer bzw. Jungen darstellen können.**

Besprechen Sie mit den Kindern, welche Berufswünsche hier auf mögliche Hürden stoßen könnten und welche Auswirkungen das haben kann. Achten Sie dabei auch darauf, beispielsweise Vorurteile gegenüber Buben, die sich für erzieherische oder pflegerische Tätigkeiten interessieren, abzubauen.

- 2 Vervecken, D., & Hannover, B. (2015): „Yes I can! Effects of gender fair job descriptions on children's perceptions of job status, job difficulty, and vocational self-efficacy“. In: Social Psychology, 46(2), S.76–92. <https://doi.org/10.1027/1864-9335/a000229> (Studie FU Berlin – Kompletversion) (Studie FU Berlin – Zusammenfassung (=frei zugänglich): [https://www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2015/fup\\_15\\_223-einfluss-geschlechtergerechte-sprache/index.html](https://www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2015/fup_15_223-einfluss-geschlechtergerechte-sprache/index.html))





## ARBEITSMATERIAL

## INFOBLATT

## GENDER PAY GAP

**Gender Pay Gap (geschlechtsspezifisches Lohngefälle bzw. Lohnlücke)**

Alle Menschen sollten für dieselbe Arbeit gleich viel Geld bekommen. Das ist aber nicht immer so. Der Unterschied zwischen dem Gehalt von Männern und dem Gehalt von Frauen wird Gender Pay Gap genannt. In Österreich verdienen Frauen ca. 19% weniger als Männer.

**Gender Pension Gap (geschlechtsspezifische Altersvorsorgelücke bzw. Rentenlücke)**

Auch bei den Pensionen gibt es Unterschiede. Wenn Frauen nicht mehr arbeiten können und in Pension gehen, bekommen sie fast um die Hälfte weniger Geld vom Staat als Männer.

**Warum ist das so? Warum verdienen Frauen weniger als Männer?**

Der Gender Pay Gap ist nur bedingt erklärbar. Laut Statistik Austria (2022) ist nur rund ein Drittel des Gehaltsunterschiedes auf Merkmale wie Alter, Beruf, Dauer des Arbeitsverhältnisses, Branche oder die Arbeitszeit zurückzuführen. Die restlichen zwei Drittel können nicht statistisch begründet werden und weisen damit auf **strukturelle Ungleichheiten** zwischen den Geschlechtern hin.

Mehrere Faktoren spielen hierbei eine Rolle. Männer verrichten oft mehr Stunden bezahlte Arbeit als Frauen. Frauen leisten demgegenüber oft mehr **unbezahlte Care-Arbeit** (Kinderbetreuung und Hausarbeit). Häufig werden zudem etwa Berufe, in denen traditionell hauptsächlich Männer arbeiten, besser bezahlt als Berufe, in denen bisher größtenteils Frauen arbeiten (beispielsweise juristische Berufe vs. soziale Berufe).

Der Gender Pay Gap und **weniger Arbeitsjahre** aufgrund von Kinderbetreuungszeiten tragen auch dazu bei, dass Frauen im Alter weniger verdienen. Diese **strukturellen Gehaltsungleichheiten** führen dazu, dass Frauen im Pensionsalter knapp um die Hälfte weniger Pension bekommen als Männer.

Das führt dazu, dass Frauen vermehrt von **Altersarmut** betroffen und deshalb oft auf einen Partner angewiesen sind. Die Gehaltsunterschiede verstärken also **geschlechtsspezifische Abhängigkeiten**.

**Fragen, die zur Diskussion gestellt werden können:**

- Warum gibt es Gehaltsunterschiede zwischen Männern und Frauen?
- Welche Auswirkungen hat es, dass Frauen im Durchschnitt weniger verdienen?
- Beeinflusst das deine Berufswahl? Warum (nicht)?
- Abgesehen vom Gehalt: Fallen euch weitere Benachteiligungen ein, von welchen insbesondere Frauen betroffen sind?
- Was kann dagegen getan werden?

## Literatur

Statistik.at (2022). Internationaler Frauentag 2022: Der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern geht zurück, bleibt mit 18,9% aber auf hohem Niveau. Unter: <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2022/05/20220303InternationalerFrauentag2022.pdf> (Zuletzt aufgerufen am: 11.6.2022).

Tapez.Analyse (2020). Geschlechtsspezifische Pensionsunterschiede in Österreich: Quantitative und qualitative Befunde. Unter: <https://www.trapez-frauen-pensionen.at/trapez-analyse.html> (Zuletzt aufgerufen am: 11.6.2022).